

Dein (mein) Wille geschehe!?!

Predigt über **Kolosser 1,9-14**¹

Früher sagte man: Des Menschen Wille – sein Königreich. Und das stimmt!
Wo geschieht, was ich will, bin ich King, König.
Da geht es nach mir.
Und das ist doch mein Ziel!
Da regiere ich.
Das gefällt mir.
Das tut mir gut.
Ob es anderen auch immer gut tut und objektiv gut ist,
ist eine andere Frage.

Gottes Wille – Sein Königreich – das stimmt auch!
Wo Gottes Wille unmittelbar und unwidersprochen geschieht,
dort ist Gottes Reich, das Himmelreich,² ja, tatsächlich der Himmel.
Da ist Gott König.
Das geht es nach IHM.
Und das ist Sein Ziel.
Da regiert ER.
Das gefällt allen, die dort sind.
Das tut allen gut.
Das ist objektiv gut.
Besser geht es nicht.
Keine Frage.

Oder doch?
Auf jeden Fall muss ich als Christ entscheiden zwischen:
Mein Wille geschehe – und: Dein Wille, Gott, geschehe!
Gar nicht so einfach!
Denn auch jeder Christ hat seinen Eigenwillen.
Und wenn er fromm ist, hat er seinen frommen Eigenwillen
oder seinen fromm getarnten Eigenwillen.
Ehe ich entscheiden kann: Dein Wille oder mein Wille geschehe,
muss ich erstmal unterscheiden: Was ist denn Gottes Wille – und was ist *mein* Wille?
Ist das jetzt wirklich Gottes Wille? Oder nur mein frommer Wille?
Wie krieg ich das auseinander? Schwierig!
Wir verwechseln das oft!
Und um es noch komplizierter zu machen:
Manchmal werden wir ja aus uns selber nicht schlau
und wissen nicht einmal selber, was wir wirklich wollen!
Wie sollen wir dann herausfinden, was **Gott** will?
Eine fast unlösbare Aufgabe!
Wie kommen wir hier weiter?
Unterscheiden und entscheiden zwischen *meinem* Willen und *Gottes* Willen.
Das Thema steht für jeden Christen! – Oder nicht?
Vermutlich eher nicht...

¹ Text und Thema wurden mir für einen „Blickwechselgottesdienst“ in der Landeskirchlichen Gemeinschaft vorgegeben

² so formuliert vor allem Matthäus

Denn die meisten leben doch heute nach der Melodie:

*Herr, ich geh voran auf der Lebensbahn.
Und Du wollest nicht verweilen, mir getreulich nachzueilen.
Segne, was ich tu. Sonst lass mich in Ruh.*

Die Hauptanliegen unserer Gebete sind doch:

*Herr, segne, was wir tun!
Bewahre uns vor dem, was wir nicht wollen!
Bitte stehe unserer Selbstverwirklichung nicht im Weg
und lass es uns hier auf der Erde möglichst lange gut gehen. Amen.*

Überprüft das bitte einmal!

Natürlich sagen wir das nicht so plump.

Aber im Grunde genommen läuft es doch meist darauf hinaus:

Herr, mein Wille geschehe!
Lieber Gott, sei bei mir und hilf mir.
Lass es mir gut gehen und gelingen.

Und das bedeutet im tiefsten:

Eigentlich sehe *ich mich* als Herr – und Gott soll mein Diener sein,
mein Buttler, mein Dienstleister.

Der Mensch ist Maßstab – und Gott soll sich dem unterordnen.

Gott soll helfen, dass unser Wille geschieht.

Gott soll segnen, absegnen, was immer wir tun und für richtig halten.

Mein Wille oder Dein Wille geschehe?

Worum geht es uns wirklich?

Und worum geht es in der Bibel und in einem biblischen Christenleben / Christsein?

Am einfachsten wäre es natürlich, wenn Gottes Wille gleich mein Wille wäre.

Ist er aber nicht.

Und am allereinfachsten wäre,

wenn Gottes Wille sowieso immer geschieht, weil ER doch allmächtig ist.

Aber offensichtlich ist das nicht so:

- wenn ich in die Bibel schaue
- und auch wenn ich in die Welt schaue
- und in das Leben von Menschen
- und in mein Leben.

Unmittelbar und direkt geschieht Gottes Wille – im Himmel!

Und da geht es durchaus anders zu als auf der Erde! Sehr anders!

Das, was im Himmel ist, im Himmel gilt und geschieht, müsste also auf die Erde kommen!

Und da ist zunächst einmal Jesus gekommen!

Und der lebte ganz nach Gottes Willen!³

Deshalb konnte ER sagen:

Wo Ich bin und wirke, ist Gottes Reich nahe, Gottes Herrschaft da, zu euch gekommen!⁴

Weil da eben Gottes Wille geschieht!

Und Er fordert uns auf zu beten:

*Unser Vater im Himmel! Dein Reich komme!
Dein Wille geschehe, wie im Himmel, so auch auf der Erde!*⁵

Jesus selber musste darum beten und ringen!

Das war ein heftiger und langer Gebetskampf:

³ Joh 4,34; 5,30; 6,38;

⁴ Matth 4,17; 12,28

⁵ Matth 6,9-10

Abba, Papa, Vater, alles ist Dir möglich; nimm diesen Kelch von mir, doch nicht, was ich will, sondern was Du willst!⁶

Mein Vater, ist's nicht möglich, dass dieser Kelch vorübergehe, ohne dass ich ihn trinke, so geschehe Dein Wille!⁷

Ihr Lieben, auch bei Jesus war es nicht selbstverständlich, dass Gottes Wille geschieht! Er geschah nicht automatisch!

Er musste darum ringen, kämpfen, beten, sich durchringen!

Es reichte und reicht auch nicht zu sagen:

Gottes Wille steht doch in der Bibel, da kann ich ihn erkennen und tue ihn einfach.

Richtig ist: Gottes Wille steht in der Bibel.

Aber das bringt ihn noch nicht in mein Leben! Nicht einmal bei Jesus!

Bloß weil er in der Bibel steht, geschieht er noch lange nicht!

Wann dann?

Es beginnt damit, dass wir der Bibel gemäß beten!

Also nicht bloß beten! Sondern der Bibel gemäß beten!

Das ist ein Unterschied! Manchmal ein himmelweiter Unterschied!

Deshalb ist es gut, sich immer wieder Gebete der Bibel anzuschauen und zum Vorbild zu nehmen.

Zum Beispiel, wie Paulus betete. Kolosser 1:

Er bescheinigt den Christen in Kolossä:

Wir haben von eurem Glauben gehört und von eurer Liebe und von eurer Hoffnung und wie das Wort der Wahrheit bei euch Frucht bringt und wächst.⁸

Und – alles klar? Nein! Sondern:

Weil das so ist ⁹ ... lassen wir nicht ab, (= hören wir nicht auf)

für euch zu beten und zu bitten,

dass ihr erfüllt werdet mit der Erkenntnis seines Willens

in aller geistlichen Weisheit und Einsicht,

¹⁰ dass ihr, des Herrn würdig, ihm ganz zu Gefallen lebt

und Frucht bringt in jedem guten Werk

und wächst in der Erkenntnis Gottes

¹¹ und gestärkt werdet mit aller Kraft durch seine herrliche Macht

zu aller Geduld und Langmut.

Mit Freuden ¹² sagt Dank dem Vater,

der euch tüchtige gemacht hat zu dem Erbeil der Heiligen im Licht.

¹³ Er hat uns errettet aus der Macht der Finsternis

und hat uns versetzt in das Reich seines geliebten Sohnes,

¹⁴ in dem wir die Erlösung haben, nämlich die Vergebung der Sünden.

Dein oder mein Wille geschehe...

Zunächst einmal **ist** Gottes Wille an den Christen geschehen, an die Paulus schreibt!⁹

Ihre Sünden sind ihnen vergeben. Sie sind erlöst.

Sie gehören in das Reich, in dem Jesus regiert.

Sie wurden der Autorität der Finsternis entrissen.

Die hat also keine Macht mehr über sie, hat ihnen nichts mehr zu sagen.

Sie haben Anteil am Erbe der Heiligen im Licht,

an den strahlenden Schönheiten, die Gott für Seine Leute bereithält.

⁶ Mark 14,36

⁷ Matth 26,42

⁸ Kol 1,3-6

⁹ Im Folgenden sind die Verse 12-14 noch einmal erläutert und ausführlich übersetzt.

Und sie sind fit und fähig gemacht, dieses Erbe anzutreten.
 Darüber kann man sich nur freuen und Gott danken.
 Das war alles klar!
 Das war und ist Gottes Wille! Auch für dich und mich!
 Klar? Dann freu dich und danke dafür!
 Danke für das und lebe in dem, was an Gottes Willen klar ist!
 Fang an mit dem, was klar ist!
 Danke dafür! Immer wieder! Damit es Dich prägt!
 Und lebe darin.
 Lass es dein Beten, Denken, Reden und Leben bestimmen!
 Gott will, dass du zu IHM gehörst – jetzt und immer.
 ER will, dass du alle Schuld und Schulden los bist und los wirst – jetzt und für immer!
 ER will, dass finstere Gedanken und Mächte und Systeme
 keine Autorität mehr über dich haben, dich nicht mehr betreffen,
 sondern du ganz frei bist davon!
 ER will, dass du jetzt schon umquartiert bist, verpflanzt bist,
 hineinversetzt und hineingestellt bist
 dorthin, wo Jesus als König regiert, der von Gott geliebte Sohn.
 Das ist Gottes Wille für dich! Das steht hier. Das sollte klar sein! Nimm es dankend an!

Gottes Wille sollte auch dein Wille sein! Weil es nichts Besseres gibt!
 Eigentlich dürfte die Alternative zwischen deinem Willen und Gottes Willen
 gar nicht mehr stehen, wenn du begriffen hättest, dass Gottes Wille das Allerbeste ist!
 Wenn du begriffen hättest dass das, was Gott dir geben will,
 all das noch weit übertrifft, was du dir an Gutem überhaupt vorstellen kannst!
 Gott will viel Besseres für dich als du überhaupt für dich wollen kannst!
 Weil Gott allein wirklich gut ist!¹⁰

Klar?
 Nein! So klar ist uns das in der Regel nicht,
 auch wenn es schwarz auf weiß und immer wieder in der Bibel steht!
 Wir haben immer noch Probleme, zu erkennen und anzuerkennen,
 dass Gott und Sein Wille wirklich gut ist!
 Wir haben immer noch Probleme, Gottes guten Willen zu erkennen.
 Und wir haben immer noch Probleme damit,
 Gottes Willen zu tun und in unserem Leben geschehen zu lassen.
 Und Gottes Wille geschieht auch oft nicht in unserem Leben und durch unser Leben.
 Warum? Weil wir noch nicht im Himmel sind!
 Aber solange wir noch nicht im Himmel sind,
 gibt es diese Möglichkeit und Riesen-Chance,
 dass der Himmel durch Jesus Christus im Heiligen Geist auf die Erde
 und in unser Leben kommt!
 Und darum können und sollen wir – beten!
 Gebet ist nicht dazu da,
 dass unser Wille von der Erde in den Himmel kommt und dort umgesetzt wird!
 Sondern Gebet ist dazu da,
 dass Gottes Wille vom Himmel auf die Erde kommt und hier umgesetzt wird, geschieht!
 Und das ist immer und in jedem Fall das Beste, was geschehen kann!

Aber wir wissen oft nicht, was Gottes Wille und das Beste ist!
 Und deshalb schreibt Paulus:

¹⁰ Markus 10,18 und Parallelstellen

*Wir hören nicht auf, für euch immer und immer wieder zu beten und fortlaufend zu bitten.*¹¹
 Es geht hier nach dem Urtext um etwas, worum man ständig und wieder und wieder beten und bitten muss.

Weil man es nie einmal für immer hat!

*Wir beten ständig und bitten immer wieder,
 dass ihr erfüllt / vollgemacht, angefüllt werdet
 mit der vollständigen und gründlichen Erkenntnis*
 (so muss man das übersetzen.

Das Wort „Erkenntnis“ hat im Urtext noch eine entsprechende Vorsilbe¹²),
dass ihr erfüllt werdet

*mit der vollständigen Erkenntnis Seines Willens
 in aller geistlichen / geistgewirkten Weisheit
 und mit allem geistlichem Verständnis.*

D.h.: Wir beten, dass der Heilige Geist es bewirkt,
 dass ihr die geistlichen Dinge zusammenbringt,¹³
 ein geistliches Begriffsvermögen bekommt, Auffassungskraft,
 so dass ihr alles von Gott her beurteilen könnt.

Hier geht es nicht um Verstandesarbeit.

Sondern zunächst um Offenbarung!

Gott muss das, was im Himmel sonnenklar ist,
 durch Seinen Geist unserem Geist klar machen,
 unserem innersten Kommunikationsorgan mit Gott.
 Dann erst kann es der Verstand nachbuchstabieren.

Und dann erfassen wir es,

nein, werden davon erfasst und erfüllt und können es tun.

Das geht nur durch Gebet. Durch nichts anderes!

Gottes Willen ganz und vollständig erkennen,
 so dass er uns ganz und vollständig erfüllt
 und wir alle Weisheit haben und alles geistliche Verständnis.
 Das ist gewaltig!

Wir sehen das an den Folgen, die das laut Paulus sofort hat:

Wir führen ein Leben, das des Herrn würdig ist.

D.h. *Unser Lebensstil ist Gott angemessen, entspricht Gott.*

Und wir leben so, dass es Gott 100% gefällt.

Zu allem Wohlgefallen, schreibt Paulus.

In jedem gutem Werk bringen wir Frucht!

Wir wachsen und nehmen zu

in der genauen und vollständigen Erkenntnis¹⁴ Gottes!

*Wir werden mit aller Kraft gekräftigt, „mit allem Dynamit dynamisiert“
 entsprechend der Macht oder Kraft Seiner Herrlichkeit.*

D.h. wir sind vollkommen mit allen himmlischen Kräften ausgestattet!

Das geschieht mit uns, wenn wir in Gottes Willen sind!

Das steht hier!!! Kaum zu fassen!

Und wozu führt das?

Zu aller Geduld und Langmut! Das heißt:

¹¹ *wir hören nicht auf* – im Präsens – und dann 2 x das Partizip Präsens *beten* und *bitten* – stärker kann ständig fortlaufende und sich wiederholende Handlung im Griechischen nicht ausgedrückt werden!

¹² epi-gnosis

¹³ synesis von syniämi - zusammenbringen

¹⁴ wie in Vers 9 Erkenntnis (gnosis) mit der entsprechenden Vorsilbe: epi-gnosis

Wir halten allem stand und fliehen nicht. Wir halten alles aus.
 Und wir haben in allem einen langen Atem.
 Niemals verlieren wir den Mut, das Herz, den Sinn!
 Niemals rasten wir aus oder geht es mit uns durch.
 Wir können warten! Bis alles gut ist! Immer!
 Das steht hier!

Ahnen wir, was das für ein Leben ist oder wäre?
 Ein Leben im Willen Gottes? Nach Gottes Willen?
 Ein Leben, in dem Gottes Wille, wie hier im Kolosserbrief beschrieben, geschieht?
 Ich kann von mir nur sagen:
 Von so einem Leben bin ich meilenweit entfernt.
 Ich sehne mich danach, ja.
 Aber ich habe höchstens in homöopathischer Verdünnung,
 was Gott in höchster Konzentration in uns sehen will.
 Paulus beschreibt hier Dimensionen des Christseins,
 die uns allen – so vermute ich – ziemlich fremd sind...
 Es ist alles andere als selbstverständlich, Gottes Willen zu erkennen und zu tun!
 Es ist alles andere als selbstverständlich, dass Gottes Wille unter uns geschieht!
 Aber es wäre das Gewaltigste und Großartigste und Beste, was geschehen kann!
 Wenn Gottes Wille unter uns geschieht, dann bedeutet das nichts weniger,
 als dass ein Stück Himmel auf unsere Erde und in unser Leben kommt!
 Das ist durch Jesus Christus im Heiligen Geist möglich,
 das ist die Botschaft des gesamten Neuen Testaments!
 Und es ist Gottes Wille heute! Für jeden von uns!

Wie kann das geschehen? 1. Durch Gebet. 2. Durch Gebet. 3. Durch Gebet.
Wir hören nicht auf, wieder und wieder und immer wieder zu beten und zu bitten...
 schreibt Paulus.

Es gibt sehr grundsätzliche Dinge, die Gott will und die klar sein sollten:
 Dass wir gerettet sind, zum Licht gehören, zu Gottes Reich,
 dass unsere Sünden vergeben sind usw.
 Wenn das noch nicht klar ist, dann suche bitte zu allererst darin Gewissheit!
 Und dann danke voller Freude immer wieder dafür und lebe darin!
 Und dann bete weiter, dass Du auch in spezielleren Dingen
 den Willen Gottes für Dein Leben erkennst und ihn tun kannst!
Gott, mein Vater im Himmel: Dein Wille geschehe!
 Lass mich Deinen Willen vollständig erkennen und tun!
 Es gibt nichts Großartigeres, Gewaltigeres und Besseres!

Ehe wir in den Himmel kommen,
 möchte und sollte schon etwas vom Himmel in unser Leben kommen!
 Und das geschieht, wenn Gottes Wille geschieht.

(EG 165,3-4+6-7)

Gebet nach Kolosser 1,9-14, ausführlich übersetzt

Herr, wir **beten** und **bitten**
und müssen es immer wieder beten und bitten,
dass wir erfüllt werden und vervollständigt werden
mit der (genauen, vollen, tiefen und klaren) **Erkenntnis Deines Willens.**
Gib uns dazu **alle geistliche Weisheit,**
dass wir umfassende Einsicht in Deine Wege und Ziele bekommen!
Und wirke in uns ein **allumfassendes geistliches Verständnis,**
dass wir geistliche Dinge verstehen und unterscheiden können,
dass wir erkennen, was zusammengehört
und alles in Deinem Licht beurteilen und analysieren können.
So mache uns zu Menschen, deren **Lebensführung Dir entspricht,** Deiner würdig ist,
dass unser Leben Dir angemessen ist und Dir **in jeder Hinsicht gefällt.**

Lass uns **in jedem guten Werk Frucht bringen,**
dass all unser Tun anderen nützt und Dich ehrt.

Lass uns **wachsen** in Deiner genauen **Erkenntnis, Gott,**
und beständig und stabil wachsen durch Deine Erkenntnis,
dass wir immer vollständiger und tiefer mit Dir vertraut werden
und Dich erkennen und anerkennen.

Bitte **kräftige uns mit aller Kraft,**
dass wir mit aller Kraft und allem Vermögen ausgerüstet werden
wie es Deiner Macht und Übermacht, Deiner Stärke und Gewalt
entspricht und Deiner Herrlichkeit, die alles überstrahlt und in den Schatten stellt.

Mach uns auf diese Weise zu Menschen, die **zu aller Geduld und Langmut** fähig sind,
die allem standhalten und alles aushalten,
unter allem Auferlegten bleiben und nicht fliehen.
Mach uns zu Menschen, die immer einen langen Atem haben,
die nicht den Mut verlieren, sondern warten können, bis es gut wird.
Lass so Zorn und Wut, Gemütsaufwallungen und Aufregung fern von uns sein.

Voll Freude danken wir Dir, unserem Vater:
Du hast uns würdig, geeignet und fit **gemacht,**
dass wir Anteil haben an dem Erbe der Heiligen im Licht!
Da werden wir die strahlenden Schönheiten genießen,
die Du für Deine Kinder bereithältst!
Du hast uns erlöst und herausgerissen
aus der Macht und Autorität **der Finsternis** und finsternen Mächte.
Sie haben uns nichts mehr zu sagen.
Keine dunklen Kräfte und Gedanken können uns mehr beeinflussen.
Du hast uns hineinversetzt, verpflanzt,
in das Reich Deines Sohnes, den Du liebst.
Das ist jetzt unser Platz! Danke!
Wir gehören zum Herrschaftsbereich, wo Jesus, der von Dir Geliebte, in Liebe regiert.
In Jesus haben wir die Erlösung, die Vergebung der Sünden.
Wir sind die Sünden los und frei davon.
Danke! Danke! Danke!
Amen.